



Information für Eltern

Läuse: Ruhig Blut, die Läuse sind da!

Läuse in der Schule Läuse kommen auf der ganzen Welt häufig vor. Läuse gibt es in schwarzen, braunen, blonden, roten, grauen, in kurzen und langen Haaren! Jedermann kann Kopfläuse bekommen! Gerne befallen Läuse Kinderköpfe, aber auch bei Erwachsenen sind Läuse nicht selten. Das Auftreten von Kopfläusen ist wellenförmig. Manchmal treten sie epidemieartig nach den Schulferien insbesondere im Sommer und Herbst auf. Kopfläuse können sehr lästig sein, sind aber für die Gesundheit ungefährlich. Im schlimmsten Fall kommt es zu lokalen Entzündungen durch häufiges Kratzen.

Übertragung

Die Verbreitung geschieht fast ausschliesslich **von Kopf zu Kopf** bei engem Körperkontakt. Besonders betroffen sind Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler. Auch die Familienangehörigen der Kinder sind für eine Ansteckung gefährdet. Kopfläuse überleben nur auf dem menschlichen Kopf und ernähren sich ausschliesslich von menschlichem Blut. Kopfläuse verlassen die Köpfe nur unfreiwillig, denn das bedeutet für die Laus Lebensgefahr. D.h. sie ist erst bereit einen Wirtkopf zu verlassen, wenn die Alternative ein anderer menschlicher Kopf ist. Das Risiko Kopfläusen durch Gegenstände wie Käämme, Bürsten oder Hüte zu übertragen, ist gering. Kopfläuse können zwar zwei Tage ohne menschlichen Kopf überleben, sie trockenen aber sehr schnell aus und können sich nicht mehr vermehren. Es gibt deshalb ausserhalb des menschlichen Kopfes (z.B. auf Kissen, auf Turnmatten, auf Plüschtieren) keine „Läusenester“. Eine Übertragung im Wasser (Schwimmbad), in der Luft oder über Tiere konnte nie nachgewiesen werden.

Läusebefall??

Meistens, aber nicht immer juckt es, wenn man Läuse hat. Das sicherste Zeichen für einen Läusebefall sind Nissen (die Eier der Läuse) in den Haaren. Bevorzugte Stellen für Nissen sind die Haare hinter den Ohren und im Haaransatz im Nacken. Nissen kleben vor allem dicht über der Kopfhaut und Haarwurzel. Wenn in der Umgebung (Kindergarten, Schule, Sportverein etc.) ein Läusebefall bekannt ist, dann sollten die Haare genau auf Nissen und Kopfläuse abgesehen werden.

Was ist zu tun?

Es müssen immer die lebenden Läuse und alle Nissen entfernt werden!

Die Behandlung mit einem Kopflausmittel (Shampoo) ist nötig, wenn man bei der Untersuchung lebende Läuse findet. Die Wirkung des „Lausshampoos“ muss nach jeder Behandlung kontrolliert werden, denn Resistenzen sind bekannt. Alle Personen im gleichen Haushalt müssen untersucht werden. Behandelt werden soll nur, wer wirklich Läuse hat – also keine vorbeugenden Behandlungen! Läuseshampoos wirken insbesondere auf lebende Läuse jedoch auch auf die Nissen (Eier der Läu-

se), allerdings weniger gut. Deshalb ist eine Wiederholung der Behandlung nach einer Woche nötig (siehe Packungsbeilage).

Für eine Behandlung mit Lausshampoos lassen Sie sich zuvor in der Apotheke beraten: Schwangere, stillende Frauen, Säuglinge, Kleinkinder, Personen mit Krankheiten oder Verletzungen an der Kopfhaut oder mit vor bestehenden Erkrankungen wie Allergien, Asthma, Epilepsien etc. müssen vor der Anwendung eine Ärztin/einen Arzt konsultieren. Vermeiden Sie wiederholte Behandlungen (mehr als in der Packungsbeilage angegeben sind).

Lesen Sie die Packungsbeilage durch: Das Lausshampoo soll auf mit Wasser genässtem Haar aufgetragen werden, zum Ausspülen den Kopf über Badewannenrand oder Lavabo halten (dadurch vermeiden Sie eine unnötige Aufnahme des Produkts durch andere Körperstellen), die Augen mit einem Lappen abdecken, nur in gut belüfteten Räumen anwenden, das Tragen von Gummihandschuhen ist empfehlenswert.

Nissen weg!

Oberstes Prinzip jeder Lausbehandlung ist die Entfernung aller Nissen!

Auch bei korrekter Anwendung eines Lausshampoos überleben Nissen oft. Deshalb müssen die Nissen immer mit einem speziellen Nissenkamm entfernt werden. Dies ist Ihre Aufgabe als Eltern! Wenn alle Nissen entfernt sind, können auch keine Läuse mehr schlüpfen.

Um die Läuse und Nissen mit hoher Sicherheit zu entfernen, müssen Sie die folgende Methode anwenden: Mit einem guten Nissenkamm (aus der Apotheke) kämmen Sie systematisch das nasse, reichlich mit einer Haarspülung („Conditioner“) behandelte Kopfhaar durch. Danach streichen Sie mit leichtem Druck der Kopfhaut entlang. Kontrollieren Sie den Kamm auf darin hängen gebliebene Läuse und Nissen, indem Sie den Kamm wiederholt in Küchenpapier ausstreichen. Nehmen Sie sich Zeit und kämmen Sie aufmerksam jede Stelle am Kopf. Mit regelmässigen Kontrollen und konsequentem Entfernen der Nissen lösen Sie jedes Läuseproblem.

Wie häufig?

Bereits am Tag nach der ersten Behandlung können aus überlebenden Kopflauseiern junge Läuse schlüpfen, die nach 7 Tagen geschlechtsreif sind. Die Weibchen beginnen dann mit einer erneuten Eiablage. Andererseits können spätestens 10 bis 11 Tagen nach der Erstbehandlung noch junge Läuse schlüpfen, welche die Behandlung im Ei überlebt haben. Machen Sie Jagd mit dem Läusekamm mehrmals wöchentlich während mindestens einem Monat oder bis Sie während mindestens 2 Wochen keine Läuse mehr gefunden haben. Falls bei einer Behandlung lebende Läuse gefunden werden, beginnt der Behandlungszyklus von vorn.

Vorbeugung?

Die Entfernung aller Nissen und Läuse mit einem guten Nissenkamm ist der wichtigste Teil der Behandlung und regelmässige Kontrollen sind die beste Vorbeugung!

Betreiben Sie keinen grossen Aufwand mit der Reinigung von Bettbezügen, Kleidern, Spielsachen etc. Eine Übertragung über solche Gegenstände ist selten. Einmal waschen bei 60°, mit dem Staubsauger reinigen oder 2 Tage nicht mehr benutzen genügt. Kämmen und Haarutensilien mit heissem Wasser reinigen (10 Minuten einlegen), lange Haare zusammenbinden.

Es ist sinnvoll, einen Läusebefall im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein sofort zu melden, damit geeignete Massnahmen eingeleitet werden können.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unser Merkblatt „Läuse“ auf unserer Website www.vsa.zh.ch/sad oder auf www.kopflaus.ch oder www.lausinfo.ch